

Tagung:

Was Resilienz stärkt. Chancen und Risiken eines immer populärer werdenden Konzepts

10./11. März 2023, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Verantwortliche: Prof. Dr. Rolf Göppel & Prof. Dr. Ulrike Graf

Zur Förderung der sozio-emotionalen Entwicklung Jugendlicher: Resilienzprozesse und -outcomes im Fokus

- Anne Favre, FHNW/Brugg-Nordwestschweiz:
Gleichaltrigenbeziehungen in der Schule und internalisierende Effekte
- Dilan Aksoy, M.A., FHNW/Brugg-Nordwestschweiz:
Psychopathologie Jugendlicher bei erfahrener familiärer Gewalt
- Prof. Dr. Wassilis Kassis, FHNW/Brugg-Nordwestschweiz:
Resilienzoutcomes längsschnittlich betrachtet. Ist Resilienz ein trait oder ein state?

Die sozio-emotionale Entwicklung Jugendlicher, als eines von vielen schulpädagogischen Themenfeldern, gilt nicht per se als gesichert, sondern muss einerseits gefördert wie auch andererseits gegen vorliegende Risiken abgepuffert werden (Jud et al., 2016). Dies ist nicht einzig relevant damit Schüler*innen die vielfältigen Entwicklungsaufgaben produktiv bearbeiten, sondern auch weil eine erfolgreiche sozio-emotionale Entwicklung im Jugendalter ein wichtiger Prädiktor der Entwicklung im Erwachsenenalter darstellt (Gilbert et al., 2009). Im vorgeschlagenen Round-Table soll dabei insbesondere auf die Risiken für die sozio-emotionale Entwicklung Jugendlicher (z.B. Depression, Dissoziation, Ausübung physischer Gewalt gegen andere Jugendliche) eingegangen werden (Kassis et al., 2022), die über die erfahrene familiäre Gewalt entsteht (Aksoy et al., 2022). So erfahren noch heute rund 20% aller Jugendlichen in der Schweiz (wie auch international) massive physische Gewalt durch ihre Eltern (Kassis et al., 2022). Die Auswirkungen dessen sind enorm und können teilweise über die Förderung von schulischen Resilienz- sowie Peerprozessen (Favre et al., 2022) angegangen werden. Wir diskutieren einerseits über die Auswirkungen der erfahrenen Gewalt auf die Entwicklung Jugendlicher (Kassis et al., 2018) und zeigen andererseits Wege aus der Gewaltspirale über Resilienzprozesse in der Schule auf der Grundlage eines laufenden SNF-Projektes zu Gewaltresilienz Jugendlicher trotz erfahrener physischer Gewalt durch die Eltern (Laufdauer 2020-2024: Understanding the resilience pathways of adolescent students with experience of physical family violence: The interplay of individual, family and school class risk and protective factors).